

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 24. Juli 1897 im Kleinhandel verlangten Preise.

Literatur.

Das neuerste, jedoch erstaunliche Werk von Schmoller's „*Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaftsrecht*“ (Benzig, Verlag von Duncker & Humblot), hat folgenden Inhalt: I. **Größere Aufsätze.** Röder's politische Entwicklungsgeschichte. Von Dr. Hinsze. — Die Einwidmung der Ausbildungsmittel im jeweils dritten Jahrzehnt vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert. Von Rudolf Eberstadt. — Streitgedanken über Sittenpolitik? (Zu § 801 Nr. 6 des Reichstagsgesetzbuchs.) Von A. Koen. — Die Gemeinden und die Arbeitserwerbung. Von Dr. von Frankenberg. — Die Arbeit- und Sozialministerinnen in England. Von Helene Simon. — Zur Geschichte der Grundbesitzentnahmen in Steinrheinland. Von J. Bätzschl. — Neuere Literatur zur Kameralistischen Handels- und Wirtschaftsgeschichte. Von Graf von Halla. — Eine neuere englische Stimme über das Soho- und Gewerbevereinsproblem. Von Augustus Hermer. — Die Hauptergebnisse der neuen deutschen Handwerksforschung vor 1860. Von Paul Voigt. — Die vom „Verein für Sozialpolitik“ veranstalteten Untersuchungen über die Lage des Handwerks in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber der Großindustrie. Zusammenfassende Darstellung von Hans Gräfe. — II. **Literatur.** F. Ulrich, Robert und Stephanus. (G. Sch.) R. Wittlinghausen, Die direkte Gesetzgebung durch das Volk. (Bernigst.) U. Kindermann, Zur organischen Güterverteilung. I. und II. (H. v. Westendt.) R. Mühlberger, Kapital und Rent. Die Volksmiliz zwischen Pastoral und Revolution; R. Diezel. U. J. Bruckmann, Seine Lehre und sein Leben. 3) Sein Leben und seine Sozialphilosophie. (E. v. Westendt.) R. Lachin von Ebengreuth, Österreichische Rechtsgeschichte (Geschichte der Staatsbildung der Rechtsgemeinden und des Identitären Rechts). (G. Sch.) W. Stiebel und C. Mettke, Schriften der Bilden und Ritter der Stadt Nürnberg bis 1821. (G. Sch.) R. Grenzig, Geschichte der brandenburgischen Eisenenzen in der Zeit von 1640 bis 1697. Dorchszellung und Neien: Die Centralstellen der Kommerzverwaltung. Die Amtskommer, das Gaffenschen und die Domänen der Kurmark. (Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der inneren Politik des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, L. 1.) (W. Spahn.) C. Friedrichowitz, Die Getreidehandelspolitik des ancien régime. (W. Raabe.) P. Nibel, Die großen Berliner Eisenbahnen. (G. Sch.) Berlin und seine Eisenbahnen 1846—1890. Heft. im Auftrag des Königl. preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten. 2. Theil. (Berlin.) C. Straube, Der Berliner Bierbrauerei von 1894. (F. Oberberg.) C. Fritzer, Die Zunahme der Bevölkerung Deutschlands und die Handelsförderungspolitik. (Volkswirtschaftliche Beiträge, herausgegeben von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin, Heft 144.) (F. Wobensfeldt.) The Journal of Political Economy. Vol. V. Nr. 2. —

Unter den ausführlichen Kritiken ist zu erwähnen: C. Fritzer, Die Zunahme der Bevölkerung Deutschlands und die Handelsförderungspolitik, hier. — Schäfer, Ernst Max, Tapetzieher, mit Hermann, Max Wagholima, hier. — Hubner, Max Otto, Handarbeiter hier, mit Birntrau, Dr. Emma, in Leybendorf b. Sieg. — Siebig, Hermann von Johanneshof, Max, Buchdrucker, mit Hornisch, Elisabeth Petrus Oligo, hier. — Oberleiter, Max Heinrich, Tischler, mit Kling, Friederike Maria Bertha, hier. — Mittag, Ernst Wilhelm, Vorsteherin a. d. Staatsschule, mit grise, Hugo, geb. Sparmann, Anna Eva, hier. — Jacob, Friederich Wilhelm, Schuhmachermeister, mit Engenberger, Pauline Emilie, hier. — Weidelt, Walter Leo, Hammerglockenschläger in Blaustein bei Oberkastel, mit grise, Lamme, geb. Weimeler, Christiane Marie Eleonore, hier. — Frau, Peter, Barbier in Halle a. S. mit Kullrich, Auguste Marie, hier. — Krause, Carl Rudolph Arthur, Schlosser, mit Scheib, Maria Louise, hier. — Brüniger, Ludw. Rossmann in Reiße, mit Weingroß, Meta, hier. — Warster, Carl Wilhelm Otto, Gärtner, mit Schmidt, Emma Franziska Louise, hier. — Krüger, Ernst Otto, Handarbeiter, mit Schlegel, Wilhelmine Friederike, hier. — Herrmann, Karl Friedrich Paul, Buchdruckereibesitzer, mit Krug, Henriette Charlotte Emilie Else, hier. — Schröder, Friederich August, Kaufmann, mit Oberdörfer, Marie Dorothy, hier. — Thomas Julius Robert Martin, Kaufmann, mit Fleischner, Maria, hier. — Johanna 27.

Abreihungen: Bötscher, Wilhelm Friederich Robert Arthur, Reichspost-Briefträger, mit Altmüller, Caroline Emilie, hier. — Weidberg, Ernst Friederich Eugen, Porträtmaler in Hellingen bei Bremen, geb. Schmid, Barbara Anna, hier. — Schubert, Anna, Fabrikarbeiterin mit Schmidt, Wilhelmine Louise, hier. — Oberdörfel, Valentin Heinrich, mit Bötscher, Marie Wilhelmine Gertrud, hier. — Hodel, Hermann Richard, Wagenführér in Lüneburg, mit Dorn, Angelika Felicja, hier. — Stich, Julius Emil, Güterbediensteter mit Just, Sophie Clara, hier. — Hohnoth, Victor Gustav Adolph, Steinmälzer, mit Saalbach, Emma Anna, hier. — Weißer, Friederich Otto, Werkmeister hier, mit Friederich Auguste, geb. Brauerin bei Weißensee. — Groß, Wilhelm Julius, Berglehrat hier, mit verm. Naumann, Auguste, geb. Kretzschmar, Hedwig Anna, in Lübeck. — Otto, Paul, Kaufmann in Dresden, mit Erbe, Emilie Clara, in Dresden. — Han, Carl, Adolf, Heinrich, Agent, mit Julie, Auguste Winna, hier. — Velt, Ernst, Peter, Tischler, mit verm. Domnicka, geb. Jahre, Anna Clara, hier. — Schopfendorf, Friedrich Max Hugo Theodor, Bäckerei, mit grise, Auguste Winna, hier. — Hoffmann, Carl Gustav, Friederich Woldemar, Operngesellschafter, mit Auguste, Auguste Maria Martha, hier. — Grunzel, Max Paul Clemens, auskömmlichkeitlicher Registratur, mit Hartogh, Marie Magdalena, hier. — Schäfe, gen. Weißlich, Auguste Franz Otto, Bäckerei, hier, mit Richter, Wilhelmine Marie, in Lübeck.

Ständesamtliche Nachrichten

Landesamtliche Nachrichten

18. bis mit 24. Juli
Standortamt I.

Kunstgebäude 1.

Kunstgebäude: Helga, Friederich August, Paul-Ulrich, mit Großnein, Marie Louise Thekla Anna, hier. — Röppig, Otto Robert, Gijendescher, mit Kreuschahl, Ruthenius, hier. — Spieß, Anton, Wachtführer, mit Sohn, Franz Martha, hier. — Niels, Jean, Kinderarbeiter, mit Witte, Marie Willibald, hier. — Voigt, Friederich Max, Schreiforbeiter hier, mit Lümpel, Rose Emilie, in Lübeck-Wilhelmsburg. — Weiß, Karl Friederich August, Geschäftsführer, mit Sohn, Emilie Charlotte, hier. — Lippold, Friederich Gustav Adolf, Edelschäfer, mit Tochter, Helene Anna, hier. — Bau, Ernst Wilhelm, Buchdrucker, mit dem, Roland geb. Reuter, Johanna Anna Victoria, hier. — Heinzmann, Curt Georg, Buchdrucker hier, mit Ehefrau, Antonia Helena, in Lübeck-Wilhelmsburg. — Wipf, Albert August, Metallarbeiter, mit Tochter, Anna Helwig, hier. — Gebertorper, mit Sohn, Hans, geb. Werner, ohne Name. — Wiedenhein, Jean Otto, Tischler, mit Kombi, geb. Margarethe, hier. — Schall, Friederich Hermann, Stein-Mauer, mit Sohn, Friederich, Marie Bertha Anna, hier. — Böhlig, Eduard Adolf Ernst, Procurist, mit Sohn, Boris G., hier. — Götsche, Christian Friederich Wilhelm, Geldsträfler, Schopp, Martha Hermann Emma Erastine, hier. — Hader, John Friederich Hermann, Sieger, mit Albrecht, Caroline Ernestine Emma, hier. — Schenk, Robert Hermann, Comptoschiff, mit Frau, Maria Louise Anna, hier. — Storch, Carl Richard, Steinbruder hier, mit dem, Wagner, geb. Prof. Gustav Adolf Friedrich, in Gotha. — Bedoles, Ernst Robert, Bohnsarbeiter in Lübeck-Wilhelmsburg, mit Frau, Thecla Wilhelmine, hier. — Rindhoff, Friederich Theodor Karl, Ruth in Lübeck-Wilhelmsburg, mit Hoffmann, Anna, hier. — Salomon 51.

Geburten: Müller, Friedrich Wilhelm, Wissenschaftler S. — Bütger, Hugo August Albert, Wagnäzler S. — Müller, Carl Eduard, Schneider I. — Kirchen, Franz Johann, Schreinbauer, Goldschmied S. — Steiner, Carl Ernst, Goldschmied I. — Conrad, August Johannes, Goldschmiedmeister I. — Rumpf, Carl Robert, Schlosser I. — Kitzig, Heinrich Wilhelm Karl, Kaufmeister I. — Schlesier, Johann Carl Wilhelm, Zimmermeister S. — Walden, Gustav Adolf Wilhelm, Kaufmann S. — Hückel, Georg Emil, Architektur S. — Hilbertz, Carl Albert, Holzindustrie bei der Reichsgericht S. — Joubert, Franz August Wilhelm, Schneider S. — Donat, Carl Hermann Ulrich, Kaufmeister I. — Drese, Friedrich Louis, Universitäts-Professor, Dr. med. S. — Graube, Gustav Wilhelm Otto, Kaufmann I. — Stomaeconius, Alexander Alois, Kaufmannshändler I. — Bärger, Carl Heinrich, Schuhmacher I. — Schmidt, Hans Heinrich August, Goldschmied I. — Straubhaar, Friedrich Christopher, Goldschmied S. — Tügel, Bruno Richard, Tischler I. — Brögl, Johann Gustav Adolph, Arbeiters S. — Görmer, Friedrich Reinhold, Güterverarbeiter S. — Pohl, Joseph Robert, Geschäftsführer I. — Reuter, Ludwig Karl, Kaufmann S. — Sonne, Otto Oscar Robert, Versicherungsinspektor I. — Schädel, Heinrich Otto, Künstlermeister I. — Bellon, Sigismund, Schreidermeister S. — Przyborowski, Gottfried Herm., Kurfürstlich Preußischer Hofrat, Künstlermeister I. — Müller, Heinrich May, Malermeister S. — Höder, August Emil, Kaufmann S. — Kastner, Heinrich Eduard, Leuchtmaler S. — Büttner, Friedrich Franz, Uhrmacher S. — Dittes, Erich Wilhelm Gustav Hermann, Maschinen S. — Sommer, Karl August Gustav, Kaufmann S. — Prange, Otto Friedrich Ludwig, Postdirektor S. — Walter, Ludwig, Porträt S. — Berthold, Friedrich Hartmann Emil, Schlossermeister I. — Vogt, Max Wilhelm Verholt, Gießereihändler I. — Menge, Hermann Reinhold, Arbeiters I. — Gräppel, Gustav Albert Max August, Heilathalabernier, Dr. phil. S. — Göltz, Anton Robert, Goldschmiede S. — Speth, Samuel Wolf, Kaufmann S. — Hünzinger, Maximilian, Handelsmann S. — Schlegel, Bruno Robert, Zimmermeister S. — Kies, Johannes Edmund Oscar, Kaufmann S. — Schmid, Eduard, Schreidermeister S. — Schröder, Gustav Hermann Bernhard, Buchdrucker I. — Riedel, — Heilmann, Gustav Hermann, Handelsmeister I. — Boltz, Franz Hugo, Glasermeister S. — Goldmaedler, — Krebs, Franz August, Goldmeister I. — Kraußmeister, — Raage, Carl Benjamin, Hüttentechniker S. — Rennig, — Haußel, August Louis Wilhelm, Metallarbeiter S. — Schatz, — John, Wilhelm Bernhard, Buchdrucker S. — Thomsberg, — Wehrkord, Karl August, Schreidermeister S. — Riedel, — Hinrich, Gustav, Polizeiaffaires I. — S. — Boltz, Johann Heinrich, Schauspieler S. — Schlechtehausen, — Schmidt, Karl Heinrich, Schäfermeister I. — S. — Boltz, — Borchig, Ernst August Gustav, Kaufmann S. — Riedel, — Lenz, Gustav Möller, Walter S. — S. — Sellerhausen, — Göldner, Gustav Otto, Formers I. — S. — Sellerhausen, — Nagel, Karl Heinrich, Handarbeiter S. — S. — Sellerhausen, — Raage, Wilhelm Otto, Handarbeiter S. — S. — Boltz, — Nagel, Karl Wilhelm Paul, Fotograph S. — S. — Sellerhausen, — Wolf, Johann Richard, Buchdrucker S. — Riedel, — Richter, Carl Ernst, Buchdrucker S. — S. — Sellerhausen, — Deuer, Franz Ferdinand, Handarbeiter S. — S. — Sellerhausen, — Schwarz, August, Schuhmacher S. — Riedel, — Lindhoff, Heinrich Otto, Buchdruckungsmeister I. — S. — Riedel, — Teacher, Helene Robert, Tischler I. — S. — Boltz, — Liebe, Eduard Karl, Schreidermeister I. — Riedel, — Heinrich Eduard Julius Albin, Buchdruckungsmeister I. — S. — Riedel, — Rohenbach, Johann Friedrich August, Schmiedmeister I. — S. — Riedel, — Tügel, Friedrich Otto, Buchdrucker S. — S. — Boltz, — Herrmann, Emil Ernst Gotthilf, Schmiede S. — S. — Boltz, — Nagel, Rudolph Wilhelm, Bildhauer S. — Riedel, — Göldner, Walther Gottfried August Otto, Tischler I. — S. — Riedel, — Schrot, Möller, Friedrich Paul, Schlosser S. — Riedel, — Höpler, Heinrich Karl, Goldschmiedmeister I. — S. — Unger-Crottendorf, — Niemann, Otto Wilhelm Hermann, Werkmeister I. — S. — Sellerhausen, — Hartmann, Ernst Albert, Schriftgärtner S. — S. — Sellerhausen, — Bod, Clements Wendelin, Buchdruckermann S. — S. — Rosenfeld, — Jägermann 89 (einj. S. meist.).

卷之三

rich Emil, Stauers S. — Dreyer, Heinrich Franz, Bartholomäus S. — Gehriger, August Richard, Produktionshändler S. — Grau, Conrad, Kaufmann S. — Hebeier, Maria Richard, Schneider S. — Hahn, Martin, Schneider S. — Dehne, Bruno Emil, Bisccherefabrik-Schaffner S. — Hoffmann, Gustav Hermann, Schulmusterschreiber S. — Werner, Karl Richard, Tropfengießer S. — Stahl, Otto Richard, Handelsagent S. — Holzmann, Heinrich Otto, Schuhwarenabgroßhändler S. — Schneider, Wilhelm Hermann, Buchdruckereibesitzer S. — Schirke, Ferdinand Robert, Schreiner S. — Ulrich, Johannes Paul, Friseur S. — Wiesendorf, August Hermann Karl, Schuhmacher S. — Zünich, Karl Arno, Buchstellers S. — Reichwald, Jakob, Handelsmann S. — Kraatz, Theodor Bern, Glührohrenhersteller S. — Jäckel, Füchsleigroß Paul, Herstellungsbetrieb S. — Beilefelden, Max Paul, Handarbeiter S. — Schmitz, Emil Hugo, Kaufmann S. — Arnold, Karl Friedrich, Wasserpolizist S. — Franke, Erich Louis, Auszubildender S. — Weißbach, Karl Richard, Handarbeiter S. — Jausch, Anton Bruno, Friseur S. — Lüttgen, Adolf, Kaufmann S. — Augsburg werden 16 gebürtige Kinder und 17 uneheliche Mädchen (wovon 22 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden) in das Geburtenregister eingetragen. — Zusammen 108.

Etablisering II.

Kaufebole: Cömann, Friederich Alwin Carl, Strophenbuchdrucker in L-Endenau, mit Brigida, Agathe Else, in L-Reutlingen. — Vogel, Friedrich Georg, Schlosser in L-Göhlis, mit Niemann, Margaretha, in L-Reutlingen. — Rabe, Paul Hermann, Buchdrucker in L-Reutlingen, mit Werner, Anna Bertha, in Wiedenau, Fried. Trägårdh — Rieckert, Theodor Alexander, Buchdrucker, mit verm. Walter, geb. Müller, Caroline Friederike, in L-Reutlingen. — Hul, Friedrich Bernhard, Buchdruckereibesitzer in L-Reutlingen, mit Luemann, Anna Paula, in Leipzig. — Götsche, Friedrich Julius, Fabrikarbeiter, mit Arnold, Wilhelmine Emma, in L-Böhlwundort. — Beiger, Mag. Emil, Oberbodenmeister, mit Arnold, Emma Ida, in L-Reutlingen. — Lösch, Ernst Wilhelm, Kürschnerei, mit Sophie, Maria Wilhelmine, in L-Böhlwundort. — Krebsmann, Friedrich Robert, Schänkmeister in L-Reutlingen, mit Vogel, Maria Martha, in Leipzig. — Küller, Christian August, Sekretär

Christian Schröder

Wina Clara, in L-Schlebusch. — Steinbeis, Christian Wilhelm, Glentzreher, mit verm. Schreiber, geb. Oalle, Minnie Friederike Dorothea, in L-Reudnitz. — Schenckmeier, August Louis Richard, Pococonshubel, mit Wohl Anna Maria, in L-Görlsdorff. — Uebertuli, Ernst Robert Johannes, Buchhalter in L-Reußstadt, mit Weipholz Eva Lucia Franziska Margaretha, in L-Reußschönfeld. — Salzmann 13.

same figure, in
it in Böckmann

Enger-Ten
9-20

Z., L.-Anger-Großendorf. — Wehr, Hermann Karl Gustav, Kaufmann S., L.-Heddes. — Wehr, Max Adolf, Buchhändler L., L.-Selchow. — Wehr, Hugo, Sammels L., L.-Selchow. — Wehrmann, Gustav Carl, Kaufmann S., L.-Thonberg. — Werner, Hermann Max, Schuhmacher S., L.-Wulffsdorf. — Scheit, Eduard Franz, Buchhändler L., L.-Wolfsdorf. — Rögele, Adolph, Schuhmacher S., L.-Heddes. — Krause, Johann Paul, Buchhändler L., L.-Anger-Großendorf. — Rohrbach, Heinrich Ernst Max, Schuhmachermeister S., L.-Heddes. — Richter, August Ernst, Buchhändler S., L.-Wolfsdorf. — Röpke, ges. Tropf, Karl August Bruno, Tobakbettwäscher S., L.-Theodor. — Schleif, Hermann Paul, Fabrikarbeiter S., L.-Anger-Großendorf. — Schulte, Julius Hermann, Verkäufer S., L.-Wulffsdorf. — Werner, Christian August Karl, Lithograph S., L.-Anger-Großendorf. — Wunder, Karl Emil, Weberei, Jünglinge S., L.-Wolfsdorf. — Geßert, Ernst Ferdinand, Schuhknecht S., L.-Lindenaus. — Krause, Heinrich Hermann, Taurier S., L.-Lindenaus. — Wehr, Gustav Adolf, Schuhmachers S., L.-Blasewitz. — Regel, Heinrich Wilhelm, Taurier S., L.-Lindenaus. — Richter, Carl Bruno, Lehrer S., L.-Lindenaus. — Welte, Heinrich Franz, Tischler S., L.-Lindenaus. — Biegert, Hermann Friedrich Karl, Schneider S., L.-Lindenaus. — Thiele, Moritz Max, Tischler S., L.-Rieckesdorfer. — Eis, Heinrich Arthur, Buchhalter S., L.-Schleußig. — Bell, Karl Friedrich, Waschmittel S., L.-Königsdorfer. — Jons, Gustav Siegmund Albert, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenaus. — Roest, Friedrich August, Schuhmachers S., L.-Blasewitz. — Wehr, Carl Otto Hermann, Schuhmachers S., L.-Blasewitz. — Weiß, Wilhelm Emil Theodor, Müller S., L.-Lindenaus. — Reiß, August, Kästner und Sohn, Müller S., L.-Lindenaus.

meier, Gottlieb August und Julius, Schuhmachermeister, Crottendorf. — Lang, Ernst Julius, Tischlermeister, L., L.-Göltzschdorf. — Günther, Gustav Adolf, Tapetenmaler, L., L.-Neustadt. — Grunert, Karl Wilhelm Otto, Handarbeiter, L., L.-Göltzschdorf. — Heine, August Robert, Schuhmacher, L., L.-Neustadt. — Höltner, Hermann Otto, Tischler, L., L.-Neustadt. — Dreyer, Carl Hermann Anton, Buchdrucker, L., L.-Thonberg. — Edels, Carl Hermann, Handarbeiter, L., L.-Göltzschdorf. — Jäger, Eduard Karl Hugo, Handarbeiter, L., L.-Neustadt. — Lehmann, Friedrich Hermann, Bettlithotekar, L., L.-Neustadt. — Dölliger, Johannes, Tischler, L., L.-Thonberg. — Teder, Karl Paul Otto, Seitlers, L., L.-Göltzschdorf. — Hornsleit, Friedrich Karl, Seifensieder, L., L.-Neustadt. — Ropelle, Jacques Melior, Schuhfärber, L., L.-Neustadt. — Richter, Friedrich Karl, Handarbeiter, L., L.-Ritter-Großdöben. — Ziller, Gustav Hermann Theodor, Brauer, L., L.-Neustadt. — Wübbenaus, Franz Eduard, Eisengießereibesitzer, L., L.-Neustadt. — Große, Carl Gustav Theodor, Steinmetzmeister, L., L.-Neustadt. — Dörrich, Karl Heinrich Rudolph, Buchdrucker, L., L.-Ritter-Großdöben. — Hause, Johann Hermann, Weinhändler, L., L.-Neustadt. — Reinke, Heinrich Friedrich Gustav, Schuhmacher, L., L.-Neustadt.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben C. G. Taue in Leipzig. — Spezialzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Dauernde Gewerbeausstellung.

Petroleummotorboot. J. M. Grob & Co., G. m. b. H., Leipzig-Uttorf. Von den Betrieben der Dauernden Gewerbeausstellung wird ein besonderer Interesse dem von obigen Firma ausgestellten Motorboot entgegengebracht. Die Vorzüglichkeit dieser Boot, welche mit Petroleummotoren getrieben werden, sind gegenüber den Dampfbooten verschiedenartig. In erster Linie kann in einem Motorboot, wie diesem hierbei Raum mit besser ausgenutzt werden, da durch Fortfall der Kesselschaltung und der Kälte für das Schleppen eines größeren Bootes eingespart wird, außerdem nimmt aber auch die mechanische Anlage weit weniger Raum ein als bei einer Dampfschiffahrt. Ferner erhält sich durch das geringe Eigengewicht der Maschine die Beladungsfähigkeit des Bootes. Infolge Vergleichs der Dampfschiffe mit den Dampfbooten verschwindet. In erster Linie kann in einem Motorboot, das zur Bergung schwerer Raum wie befeuerter Ziegel, verhältnismäßig leichter verarbeitet werden kann. Die Kosten des Betriebsmaterialien fallen sich bei Motorbooten als bei Dampfschiffen, dabei sind Explosionswaffen ausgeschlossen. Das Au- und Abziehen geschieht in kürzerer Zeit, erfordert vermindest eine patentierte Antriebsvorrichtung leichtfertig. Die Bedienung der Motorboote bedarf nicht spezielle Wissenshaften, sondern man kann jede intelligente Arbeitskraft dazu verwenden, gründlichst füllt die Bedienung dem Geschäftsmann gut. Ein Boot zur ernsthaften Arbeit ist das Motorboot, da es leichter eingespannt werden, sieht neu und sauber bleibt und die Fahrgäste nicht durch Staub und Rauch belästigt werden. Die Abfahrt des Motorbootes weicht durch einen der Firma patentierten Schalter, welches auf das Motor ausgelöst wird, fast unsichtbar und geräuschlos. Alle diese Vorteile sind Ursache, daß die Firma J. M. Grob & Co. bereits eine ganze Anzahl Boote mit überzeugend arbeitendem Betriebsmaterialien geliefert hat.

Gewerbliches Schuhwesen.

Originalausstellung vom Patentamtsschuh, Leipzig.

Gebrauchsuntersuchung. Es kann nicht genau bekannt und herangehoben werden, daß es sich bei der Einreichung von Gebrauchsuntersuchungen des Patentamtes lediglich um eine einfache Registrierung des auf Vertrag des Geschäftsmittels beschreitenden Wertes handelt, daß dann mehrere Fälle vorkommen, in denen ein Patentinhaber sich wünscht, daß bei der Gegenstand seiner Firma unter dem Patentrechte geschützt werde, oder, ohne dem Patentrechte auf die betreffende Gebrauchsuntersuchungsaufmerksam gemacht oder dem Gebrauchsunternehmer die Firma eines früheren Patentes entzogen sei, daß bestehende Verhältnisse bestätigt werden.

Es liegen diese Verhältnisse in der Art und dem Charakter des Gebrauchsuntersuchungs.

Wird ein Patentinhaber oder auch der Inhaber eines früheren Gebrauchsunternehmens seine Firma ändern, so muß er leicht die erforderlichen Schritte einnehmen, um eine Erneuerung und Pflege seiner früheren Verhältnisse zu verhindern.

Es gehört hierzu vor allen Dingen in erster Linie die sorgfältige Beobachtung der verschiedenen Gebrauchsunternehmungen und Beurteilung, ob dieselben als rechtssicher anzusehen sind oder nicht.

Der Checkverkehr.

1) Vor fünf Jahrzehnten war es um das Bankwesen in Deutschland höchst bestellt, und es gehörte mit zu den Verdiensten des Schlesisch-Polnischen Checkverkehrs, auf das Banken und deren Einrichtungen einen gewissen Einfluß ausüben zu haben. Inzwischen hat aus den Schlesisch-Polnischen Checkverkehrs zum Teil „Vollbanken“ geworden, die alle berechtigten Rechte, die seitens der Gewerbeverbände und der Banken auf eine Checkgenossenschaft gegeben werden, befreit haben, und sind mit den Bedürfnissen und Bedürfnissen der Zeit gegangen und haben es verstanden, sich ihnen anzupassen. In neuer Zeit ist es ganz besonders der Checkverkehr, der seine Füße sich die Checkgenossenschaften angesetzt hat, und sie schafft damit eine vollständigste Sicherheit von großer Werte. Sofern wir den Zweck des Checkverkehrs prüfen, so können wir sagen:

1) Das tut in den Fällen liegende Geld — sei es noch nur auf vorläufige Tage — gänzlich aus.

2) Den Zahler des Checks die Mühe und Weisheit der Tafelberechnung abzunehmen und damit Zeit- und Geldersparnis zu erzielen.

3) Die bequeme und sichere Zahlung durch Checks an Stelle der Haushaltung einzuführen, dass

a. das Kaufzettel, Ausbildung und Verleihen von Checks in konkurrierende als die gleichen Manipulationen mit keinem Ende;

b. Rentabilität im Süden, Verlust durch falsches Geld u. s. sind aufgedroht;

c. die Kostensteigerung durch die Gewerbeschöpfung schlägt vor Deutschland;

d. durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

2) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

3) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

4) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

5) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

6) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

7) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

8) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

9) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

10) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

11) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

12) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

13) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

14) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

15) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

16) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

17) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

Höchst aber in England p. B. der Check eine der vollständigsten Einrichtungen ist, es ist dort und noch vielen Kreisen unbekannt.

Es wird dies auf den Mangel eines Checksystems zurückgeführt, und ganz gewiß ist auch darin eine wesentliche Ursache zu finden.

Doch wo der Will ist, da ist auch der Weg, das zeigen die Schlesisch-Polnischen Checkgenossenschaften, unter denen eine erhebliche Anzahl in den letzten Jahren den Checkverkehr eingeführt und die Gewerbebetreibenden mit beständigem Nutzen.

18) Durch die bei der Genossenschaft eingeholten und aufbewahrten Checks ist nach Jahren die erfolgte Zahlung nachgewiesen, was bei Bezahlungen in Gold nicht möglich ist, da hierbei sehr oft Umlösungen nicht gegeben werden, aber gegebene Umlösungen zu Verlust greifen.

</div

